



## Theologische Tage

# Alles bleibt anders?! Transformation theologisch gedeutet

Mo 24. bis Mi 26. November 2025

Katholische Akademie in Bayern, München

Wir leben in einer Zeit des Wandels und sehen uns tiefgreifenden Veränderungen ausgesetzt - und zwar in einem Tempo und in einer Gleichzeitigkeit, die wir gefühlt noch nie so erlebt haben. Nichts bleibt, wie es war, alles verändert sich: Gesellschaftlich, digital, ökologisch.

Veränderungsdynamiken treffen und betreffen jeden Menschen. Und jeder Mensch geht unterschiedlich damit um: Zwischen Bewahren und Verändern, Festhalten und Aufbrechen sind wir gefordert, Ambivalenzen auszuhalten und mit Unsicherheiten klarzukommen.

Was gestern noch als richtig erschien, kann heute schon nicht mehr gelten. Welche Kompetenzen morgen gebraucht werden, können wir heute noch nicht ahnen.

Der Begriff der TRANSFORMATION beschreibt einerseits diesen Wandel und fordert gleichzeitig dazu auf, selbst als Individuum, Teil der Menschheitsfamilie, einer Gruppe, Gesellschaft oder Organisation aktiv gestaltend zu agieren.

Auch die Kirche ist gefordert. Es sind tiefgreifende Veränderungsprozesse, denen sie sich gegenübersteht und die in ihr selbst wirken: Missbrauchs- und Glaubwürdigkeitskrise, der Vorwurf der fehlenden Authentizität sowie die Säkularisierung der Gesellschaft sind Begriffe, die im Zusammenhang damit fallen.

Eingeladen sind Hauptamtliche in der Pastoral, Theolog:innen und Beteiligte in und an transformativen Prozessen, Menschen, die sich vertieft aus theologischer Sicht mit dem Thema Transformation beschäftigen und ihre Resonanz einbringen wollen sowie Ehrenamtliche und Interessierte.

### Moderation - Referierende



**Dr. theol. Judith  
Müller, München**



**Prof. Dr. Bernd  
Hillebrand, Graz**



**Prof. Dr. Sabine  
Bieberstein,  
Bamberg**



**Prof. Dr. Klaus  
Bieberstein,  
Bamberg**



**Prof. Dr. Barbara  
Schellhammer,  
München**



**Lena Schützle  
München**

*(Foto: Kristina Kleiss)*

Die Theologischen Tage 2025 widmen sich dem Thema Transformation mit Blick auf biblische, pastoraltheologische und philosophische Fragestellungen:

- Wie gehe ich persönlich mit Veränderungen um? Wie verhalte ich mich in konkreten Veränderungsprozessen? Was bedeutet das für den eigenen Glauben, der sich auch immer wieder verändert?
- Wie gelingt es, Transformationsprozesse nicht passiv zu erleiden, sondern sie aktiv zu gestalten?
- Wie spiegelt sich „Transformation“ in biblischen Texten wider? Welche Erfahrungen disruptiver Zeiten teile ich heute mit Menschen in vor- und frühchristlichen Gesellschaften?
- Welche (prophetischen) Reden können ermutigen? Und wie nehmen Menschen Gestaltungsmacht wahr zwischen Katastrophenszenarien und Heilsversprechen?
- Welche Bedeutung haben Kunst und Literatur, wenn es um die Reflexion und Gestaltung transformativer Prozesse geht?

## Details zur Veranstaltung

### Leiterin/Moderation:

Dr. Judith Müller, Leiterin Fachbereich Kirchliche Organisationsberatung der Erzdiözese München und Freising

### Referent:innen:

Prof. Dr. Bernd Hillebrand führt aus pastoraltheologischer Sicht in das Thema ein.

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Bieberstein und Prof. Dr. Klaus Bieberstein stellen biblische Bezüge her.

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Schellhammer lenkt den Blick zusammen mit Lena Schützle auf die „Transformative Philosophie“.

### Organisation der Theologischen Tage:

Sophia Haggenmüller, Studienleiterin der Katholischen Akademie in Bayern

Andrea Schmid, Fachreferentin, Fort- und Weiterbildung Freising

#### » **Anmeldung:** bis 20.10.2025

*Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung auf unserer Website an:*

*[www.fwb-freising.de](http://www.fwb-freising.de)*

#### » **Datum:** Mo, 24.11., 15:00 Uhr bis Mi, 26.11.2025 13:00 Uhr

#### » **Ort:** Katholische Akademie in Bayern, Mandlstraße 23, 80802 München

#### » **Teilnahmegebühr:** € 250,00

**Pensionskosten:** € 291,00

#### » **Ansprechperson:** Andrea Schmid, FWB Freising

#### » **Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Katholischen Akademie in Bayern durchgeführt.**

#### POSTADRESSE

Domberg 27  
85354 Freising

#### BESUCHERADRESSE

Marienplatz 5  
85354 Freising

#### KONTAKT

Tel.: 08161 88540-4320  
[fwb@dombergcampus.de](mailto:fwb@dombergcampus.de)

## Montag, 24.11.2025

**15:00 Uhr** Begrüßung und Einführung

**15:30 Uhr**

### **Transformation als kenotisches Dasein. Ein relationaler Ansatz im fluiden Netz**

Die Gegenwart der Postmoderne lässt sich am ehesten mit der Metapher der Verflüssigung beschreiben. Werte, normative Vorstellungen oder auch Gottesbilder lassen sich nicht mehr eindeutig beschreiben, sondern verfließen ineinander. Verflüssigung führt zu Instabilität und Uneindeutigkeit. Diese rufen Verlusterfahrungen von Vertrautem hervor und evozieren Stabilisierungsversuche. Vielmals drücken sie sich dann in Polarisierungen oder identitären Verbänden aus.

Transformationen aus theologischer Perspektive sind hingegen eine grundexistentielle und schöpferische Dimension, die sich aus einem kenotischen Freigeben und Dasein versteht und die sich aus einem relationalen Gottes- und Menschenbezug ergibt.

Aus diesen Überlegungen legt sich eine kirchliche Sozialform der Transformation nahe, die sich als Netzwerk versteht. Es agiert sozialraumorientiert und zeigt sich im Modus der Gastlichkeit.

**Prof. Dr. Bernd Hillebrand**, Professor und Leiter des Instituts für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität

**16:30 Uhr** Imbiss-Pause

**17:00 Uhr** Austausch und Diskussion

**18:00 Uhr** Abendessen

**19:00 Uhr** Lesung und Gespräch

**Literarischer Abend** mit **Nora Bassong** und **Prof. Dr. Markus May**

**20:30 Uhr** Abendliturgie/Komplet

## Dienstag, 25.11.2025

**8:30 Uhr** Morgenlob

**9:00 Uhr** Resonanzen zum Vortag

**9:15 Uhr**

### **Transformationen der Theologie im alttestamentlichen Gottesdenken**

Religionen pflegen sich mit dem Nimbus des Ewiggültigen zu umgeben. Wenn wir die biblischen Texte aber in der Reihenfolge ihrer Entstehung lesen, erkennen wir, dass sich ihr Gottesdenken im Laufe von Jahrhunderten verändert hat. Dabei erweisen sich Zeiten von Krisen im Rückblick als besonders kreativ, denn sie führten immer wieder zu Transformationen der Theologie. Daher sollen in dieser Arbeitseinheit in einem historischen Längsschnitt Wandlungen im alttestamentlichen Gottesdenken in Auseinandersetzung mit Krisenerfahrungen nachgezeichnet werden.

**Prof. Dr. Klaus Bieberstein**, Professor em. für Alttestamentliche Wissenschaften, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

**10:15 Uhr** Imbiss-Pause

**10:45 Uhr** Austausch und Diskussion

**12:00 Uhr** Mittagessen

## Dienstag, 25.11.2025

14:00 Uhr

**Transformationen der Theologie im  
neutestamentlichen Gottesdenken**

Viele biblische Texte sind in Krisenzeiten oder gar in Auseinandersetzung mit Katastrophen entstanden. Dabei fanden sie unterschiedliche Wege, mit den Herausforderungen umzugehen und Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Im Neuen Testament sind Transformationen der Botschaft zu beobachten, die durch die Zumutungen der Krisen ausgelöst wurden. Die Texte zeigen zudem, wie in den Umbrüchen der Zeit neue Wege beschritten und Menschen befähigt wurden, Verantwortung zu übernehmen. Und schließlich finden sich Deutungsmuster für die Krisen der Gegenwart, die es ermöglichten, Perspektiven zu entwickeln und Zukünfte zu entwerfen.

**Prof. Dr. Sabine Bieberstein**, Professorin em. für Exegese des Neuen Testaments und Biblische Didaktik, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

15:15 Uhr Imbiss-Pause

15:45 Uhr Austausch und Diskussion

17:30 Uhr Abendessen

19:00 Uhr Ausstellung und Gespräch

**Transformation in der Kunst Alf Lechners**  
mit **Dr. Dominik Bais**, Kunsthistoriker und Kuratorischer Leiter des Lechner-Musums, Obereichstätt

20:30 Uhr Abendliturgie/Komplet

## Mittwoch, 26.11.2025

8:30 Uhr Morgenlob

9:00 Uhr Resonanzen zum Vortag

9:15 Uhr

**Gelungene Transformation. Zum Umgang  
mit Roadblocks und Widerständen**

Transformation ist angesichts multipler Krisen keine mögliche, einzufordernde Option mehr. Sie ist längst unumgänglich geworden. Doch was verstehen wir überhaupt unter „Transformation“? Und was sagen uns Widerstände, Brüche und Spannungen über den Gelingensstatus von Transformationsprozessen?

Inspiriert von philosophischen Überlegungen und praxisorientierten Projekten an der Hochschule für Philosophie München blicken wir auf die besondere Rolle von Widerständen in Transformationsprozessen. Rund um das Jahresthema #trotzHoffnung wird deutlich, dass die originäre Brüchigkeit des Menschseins neue Perspektiven auf scheinbar hoffnungslose Zeiten bietet. Im Zentrum des Workshops steht der Austausch unter den Teilnehmenden, der durch Impulse aus der Philosophie und Reflexionsfragen unterstützt wird.

**Prof. Dr. Barbara Schellhammer**, Professorin für Intercultural Social Transformation und Leiterin des Zentrums für Globale Fragen (ZGF) an der Hochschule für Philosophie München

**Lena Schützle**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Intercultural Social Transformation und am Zentrum für globale Fragen

10:30 Uhr Imbiss-Pause

10:45 Uhr Weiterarbeit

11:45 Uhr Conclusio und Abschied

12:00 Uhr Mittagessen und Abschluss der Tagung